

Niederschrift

zur 23. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Migration

am Dienstag, dem 29.08.2023, um 17:00 Uhr im Landratsamt Beeskow, Breitscheidstraße 7,
Haus A, Raum 126/127

Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr Sitzungsende: 18:58 Uhr

Es waren anwesend: siehe Anlage 1

Folgende Tagesordnung wird bestätigt und danach verfahren

I. Öffentlicher Teil:

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung der Tagesordnung
3. Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 23.05.2023
4. Sitzungsplan des Kreistages Oder-Spree für das Jahr 2024
Beschlussvorlage: 032/2023
5. Bericht aus der Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft LOS (PSAG)
6. Evaluation DALLI - Mobilität als Grundlage der sozialen Teilhabe
7. Überplanmäßige Haushaltsausgaben zur Finanzierung der Eingliederungshilfekosten in den besonderen Wohnformen
Beschlussvorlage: 047/2023
- 7.1. Überplanmäßige Haushaltsausgaben zur Finanzierung der Eingliederungshilfekosten für heilpädagogische Leistungen - Frühförderung
Beschlussvorlage: 048/2023
- 7.2. Außerplanmäßige Haushaltsausgaben zur Rückzahlung von Landesmitteln für Leistungen der Hilfe zur Pflege aus dem Jahr 2022
Beschlussvorlage: 049/2023
8. Verwendung von öffentlichen Geldern für Zuschüsse und Förderungen freiwilliger Aufgaben an Vereine und private Unternehmen
Antrag: 15/CDU/2023/NEU
9. Informationen aus der Verwaltung

I. Öffentlicher Teil:

Zu TOP 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende, **Frau Heinrich**, begrüßt alle Anwesenden zur 23. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Migration.

Frau Heinrich stellt die ordnungsgemäße Einladung fest. Die Beschlussfähigkeit liegt vor. Es werden keine weiteren Einwände oder Zusätze vorgebracht.

zur Kenntnis genommen

Zu TOP 2 Bestätigung der Tagesordnung

Frau Heinrich schlägt die Aufnahme der Beschlussvorlagen 047/2023, 048/2023, 049/2023 sowie den Antrag der CDU zum Thema Verwendung von öffentlichen Geldern für Zuschüsse und Förderungen freiwilliger Aufgaben an Vereine und private Unternehmen vor. Diese sind nach Eingang erfolgter Einladung dem Ausschuss zugegangen. Die Beschlussvorlagen werden als TOP 7 in die Tagesordnung aufgenommen und der Antrag der CDU als TOP 8. TOP 9 sind dann die Informationen aus der Verwaltung.

mehrheitlich zugestimmt

Zu TOP 3 Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 23.05.2023

Die Niederschrift der Sitzung vom 23.05.2023 findet keine Beanstandungen und gilt somit als bestätigt.

einstimmig zugestimmt

Zu TOP 4 Sitzungsplan des Kreistages Oder-Spree für das Jahr 2024 Vorlage: 032/2023

Der Sitzungsplan des Kreistages Oder-Spree für das Jahr 2024 entsprechend Vorlage 032/2023 findet keine Beanstandungen und gilt somit als bestätigt.

einstimmig zugestimmt

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

Zu TOP 5 Bericht aus der Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft LOS (PSAG)

Frau Heinrich informiert über den Grund der Vorstellung des Berichts der PSAG. Der Vortrag soll eine Einführung in die Arbeit der Kontakt- und Betreuungsstellen des Landkreises geben. In den nächsten Wochen und Monaten werden Verhandlungen unter anderem über die Finanzierung und Organisation erfolgen. Daher wird das Thema im nächsten Ausschuss noch als auf die Tagesordnung gesetzt.

Zunächst stellt **Frau Balzer**, die Psychiatriekoordinatorin des Landkreises, die Arbeit der PSAG vor.

(Aufstellung Anlage 2 TOP 5 – Präsentation)

Fragen

Frau Buhrke erfragt, ob die Treffen der Unterarbeitsgruppe anlassbezogen durchgeführt werden.

Die Unterarbeitsgruppe möchte festhalten, welche Systemverbesserungen bestehen und wie sich der Ist-Stand aktuell darstellt. Sie trifft sich deshalb kurzfristig, um Prozesse erstellen zu können, sich mit notwendigen Partnerinnen und Partnern abzustimmen und vernetzen zu können, antwortet **Frau Balzer**.

Frau Buhrke erkundigt sich, warum in der Präsentation die Stadt Beeskow nicht erscheint, obwohl die Stadt Unterbringungsmöglichkeiten und auch Obdachlose hat.

Darauf erwidert **Frau Balzer**, dass in Beeskow 11 Plätze zur Verfügung stehen und zum Zeitpunkt der Abfrage 8 Personen untergebracht waren.

Frau von Stünzner fragt nach der Zufriedenheit mit der Arbeit des Landkreises und ob sich durch Corona erhebliche Verschlechterungen z.B. bei Obdachlosen oder psychosozialen Patienten ergeben haben, da der Bericht sich auf die Lage vor 2 Jahren bezieht. Frau von Stünzner möchte zudem wissen, ob es Vorschläge gibt, die im Ausschuss besprochen werden können.

Frau Balzer antwortet, dass sie beim Landkreis angestellt ist und sich somit auch als ein Teil davon sieht. Die Veränderungen durch Corona können leider nicht durch statistische Zahlen belegt werden. Allerdings hat sich die Unterarbeitsgruppe auf den Weg gemacht und festgestellt, dass eine bessere Vernetzung erfolgen muss, um Angebote zu kennen und bekannt machen zu können. Frau Balzer gibt die Einschätzung, dass gute Angebote und qualifizierte sowie engagierte Mitarbeitende vorhanden sind, aber vor allem im Bereich der Obdachlosigkeit die sozialarbeiterische Betreuung auszubauen wäre. Entscheidend erscheint es ihr, das Thema der psychosozialen Arbeit in die Gesellschaft zu tragen.

Frau Zarling schlägt vor, zum nächsten Ausschuss Frau Natho, die Sachgebietsleiterin des Sozialpsychiatrischen Dienstes der Kreisverwaltung, einzuladen, um Aufgaben und Probleme sowie die Entwicklung und auch die Zunahme der Fallzahlen zu erläutern.

Frau Freninez bedankt sich für ihr Engagement bei Frau Balzer und für ihre Arbeit. Zudem betont sie die Notwendigkeit einer umfassenden Vernetzung und äußert die Bitte, Engagement dabei zu zeigen, nicht wegzuschauen, sondern auf Menschen mit Problemen zuzugehen und zu helfen.

Herr Grätzsch interessiert sich dafür, inwieweit Drogen- und Suchtberatung auch in die Arbeit der PSAG integriert ist.

Die Kolleginnen und Kollegen der Suchtberatungen sind ein fester Teil der Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft, informiert **Frau Balzer**.

Nachtrag zur Sitzung

Kontakt Daten und Aufgaben der Psychiatriekoordinatorin des Landkreises Oder-Spree

Bettina Balzer, Klinische Sozialarbeiterin, M. A.

Telefon: 03366 35-2257

Mailkontakt: psychiatriekoordination@l-os.de

- Leitung und Durchführung der psychosozialen Arbeitsgemeinschaft und deren Arbeitskreise und Unterarbeitsgruppen
- Planung, Durchführung, Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen
- Koordination, Kooperation und Unterstützung zur Vernetzung aller an der Versorgung beteiligten Dienste, Institutionen, Einrichtungen im Landkreis Oder-Spree, für den Bereich der psychiatrischen und psychosozialen Versorgung
- Zuarbeiten für schwerpunktbezogene Öffentlichkeitsarbeit, in- und extern
- Fachberatung von Institutionen, Trägern, In- und Externen zur psychiatrischen Versorgungslandschaft im Landkreis
- Fachliche Öffentlichkeitsarbeit
- Durchführung und Unterstützung bei Fachveranstaltungen und Fachtagen (z. B. Woche der seelischen Gesundheit)
- Mitwirkung und Teilnahme an Fachkonferenzen und Fachgesprächen
- Mitarbeit in Gremien und Arbeitskreisen auf Landesebene
- Politische landkreisbezogene Gremienarbeit
- Vorstellung fachrelevanter Themen in bestehenden Ausschüssen

Zu TOP 6 Evaluation DALLI - Mobilität als Grundlage der sozialen Teilhabe

Der Leiter des Amtes für Kreisentwicklung **Herr Kühne** stellt diesen Tagesordnungspunkt gemeinsam mit **Herrn Bader** von MWM-Solutions GmbH vor.

(Aufstellung Anlage 3 TOP 6 – Präsentation)

Fragen

Herr Schink erfragt, ob sich der DALLI als Konkurrenz oder ein Zusatzangebot zum ÖPNV versteht.

Herr Bader antwortet, dass sich das Angebot als ein Teil des ÖPNV sieht. Es soll den ÖPNV verbessern, nicht mit ihm konkurrieren. Es werden die Hauptachsen durch den DALLI angefahren.

Herr Bogadtke möchte wissen, wie sich die Erweiterung gestaltet, ob weitere Elektrobusse angeschafft werden.

Es wird überwiegend auf Elektromobilität gesetzt, erläutert **Herr Bader**. Zum Ausgleich sind auch noch Dieselfahrzeuge in der Flotte, da die Schnellladeinfrastruktur noch nicht ausreichend ist.

Zusätzlich erfragt **Herr Bogadtke**, ob das autonome Fahren eine Rolle bei der Erweiterung des DALLI-Angebotes spielt.

Herr Kühne antwortet, dass die Effekte des autonomen Fahrens auf die Personalkosten durch die Einsparungen eines menschlichen Busfahrers oder Busfahrerin nicht sofort zum Tragen kommen, da die eingesparte Person dann durch Überwachung ersetzt wird.

Der Landkreis wird die Entwicklungen in diesem Bereich abwarten, um von den Erfahrungen von anderen zu profitieren. Das Angebot des DALLI wird niemals wirtschaftlich bzw. kostendeckend sein. In der Gesamtrechnung ist es durch die sozialen Kontakte der Bürgerinnen und Bürger ein Gewinn.

Herr Grätsch möchte wissen, welche Bedeutung die braune Einfärbung vom Gebiet Müllrose auf einer der vorgestellten Karten hat.

Die braune Einfärbung ergibt sich aufgrund der Überlagerung zweier Projekte, erklärt **Herr Kühne**. Müllrose wurde im Nahverkehrsplan als prioritär eingestuft, um einen Bedarfsverkehr anzuschaffen. Jedoch das ist eine Frage der Finanzierung.

Weiterhin möchte **Herr Grätsch** wissen, ob mit der DALLI auch Warentransporte gefahren werden, also zum Beispiel Pakete oder Einkäufe.

Herr Bader antwortet, dass dies zu Beginn einmal so umgesetzt wurde, es sich allerdings in der Praxis nicht bewährt hat. Aktuell besteht auch keine Notwendigkeit mehr, da die Busse und das Fahrpersonal voll ausgelastet sind. Gerne können Ideen und Wünsche an Herrn Bader getragen werden.

**Zu TOP 7 Überplanmäßige Haushaltsausgaben zur Finanzierung der Eingliederungshilfekosten in den besonderen Wohnformen
Vorlage: 047/2023**

Frau Zarling, Dezernentin für Jugend, Bildung, Soziales und Gesundheit stellt die Beschlussvorlage vor.

Frau Heinrich lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Mehrheitlich zugestimmt
Ja 6 Nein 1 Enthaltung 1

**Zu TOP 7.1 Überplanmäßige Haushaltsausgaben zur Finanzierung der Eingliederungshilfekosten für heilpädagogische Leistungen - Frühförderung
Vorlage: 048/2023**

Frau Zarling, Dezernentin für Jugend, Bildung, Soziales und Gesundheit stellt die Beschlussvorlage vor.

Fragen

Herr Grätsch möchte wissen, wie es zu der starken Steigerung von 30 Prozent der Fallzahlen kommt.

Frau Zarling erläutert, dass unter anderem die Auswertungen der Schuleingangsuntersuchungen zeigen, dass es zunehmende Defizite bei Kindern gibt. An dieser Stelle ist Unterstützung erforderlich, zum Beispiel durch Ergotherapie.

Frau Heinrich lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

einstimmig zugestimmt
Ja 7 Enthaltung 1

**Zu TOP 7.2 Außerplanmäßige Haushaltsausgaben zur Rückzahlung von Landesmitteln für Leistungen der Hilfe zur Pflege aus dem Jahr 2022
Vorlage: 049/2023**

Frau Zarling, Dezernentin für Jugend, Bildung, Soziales und Gesundheit stellt die Beschlussvorlage vor.

Frau Heinrich lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

mehrheitlich zugestimmt

Ja 7 Nein 1 Enthaltung 0

**Zu TOP 8 Verwendung von öffentlichen Geldern für Zuschüsse und Förderungen freiwilliger Aufgaben an Vereine und private Unternehmen
Vorlage: 15/CDU/2023/NEU**

Aufstellung Anlage 4 TOP 8.1 und 8.2 – Dokumente

Frau von Stünzner stellt den Antrag der CDU vor.

Fragen

Herr Isermeyer stellt fest, dass die Anforderungen im Antrag übliches Verwaltungshandeln darstellt. Zudem kann davon ausgegangen werden, dass alle Anträge entsprechend durch die Verwaltung geprüft werden. Er möchte wissen, ob dieser Antrag erforderlich ist.

Frau Zarling antwortet, dass sie die Leistungen des Integrationsbudgets des Amtes für Ausländerangelegenheiten und Integration sowie die freiwilligen Leistungen der ambulanten sozialen Daseinsvorsorge zur Ansicht vorbereitet hat. (Anlagen 4 Top 8) Im Antrag der CDU geht es unter anderem um eine Finanzierungsart. Alle beim Landkreis eingehenden Anträge müssen und werden geprüft. Durch die Träger müssen die Unterlagen eingereicht werden. Der Landkreis setzt eine Festbetragsfinanzierung um, wie auch viele andere öffentliche Fördermittelgeber. In vielen Projekten werden zum Beispiel Landesmittel durch die Kreisverwaltung weitergereicht und dort ist es vorgeschrieben, eine Festbetragsfinanzierung umzusetzen und keine Fehlbedarfsfinanzierung. Viele Projekten werden zudem nicht nur durch den Landkreis finanziert, sondern auch durch die Kommunen, Länder oder andere. Somit muss der Landkreis prüfen, ob die Träger sämtliche Kofinanzierungen im Antrag angegeben haben.

Herr Grätsch und **Herrn Schink** sprechen sich offen gegen den Antrag aus.

Frau Heinrich lässt über den Antrag abstimmen.

Mehrheitlich abgelehnt

Ja 2 Nein 5 Enthaltung 1

Zu TOP 9 Informationen aus der Verwaltung

Frau Zarling, Dezernentin für Jugend, Bildung, Soziales und Gesundheit gibt einen kurzen Einblick zu aktuellen Entwicklungen in der Verwaltung.

- Stand Kindergrundsicherung: Aufstellung Anlage 5 TOP 9 – Präsentation
- Ab 2024 gibt es höhere Regelsätze im SGB II. Erwachsene erhalten 563 € statt 502 € und Jugendliche 471 € statt 420 € und Kinder von 6 bis 13 Jahren 390 statt 348 € und Kinder bis 5 Jahre 357 € statt 318 €. Das ist eine Steigung von 12 Prozent.
- Für die Finanzierung der Frauenhäuser gibt es eine neue Landesrichtlinie. Die Zuwendung wird erhöht. Die Nutzungsentgelte fallen weg und es gibt eine Pauschale für Familienzimmer.
- Die Ausschreibungen der Nachbesetzung der Leitung des Sozialamtes und der Leitung des Jobcenters wurden verlängert bis zum 13.09.23. Es sind öffentliche Ausschreibungen.
- Am 13. Oktober 2023 findet die 2. Bildungskonferenz statt zum Thema „Schulische Bildung“ statt. Die Einladung erfolgt noch gesondert über Mail.

gez. Rita-Sybille Heinrich
Vorsitzende des Ausschusses
für Soziales, Gesundheit und Migration

gez. Maxie Wollschläger
Schriftführerin